

Chatten über...

... Wohlklang als Phänomen und in den eigenen Werken.
Katharina Nohl, Pianistin und Komponistin, unterhält sich mit Gotthard Odermatt, Oboist, Dirigent und Komponist.

Was ist denn «Wohlklang» für euch?

Gotthard Odermatt

Naja, also der «Diabolus in musica», also der Tritonus, wohl eher weniger 😊. Die Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Ich ertappe mich bei meiner subjektiven Empfindung von Wohlklang. Bei den Intervallen zum Beispiel gefallen mir je nach Kontext Septimparallelen, die ich dann auch in meine Kompositionen einbaue.

Katharina Nohl

Hi Gotthard, schön, dich hier so kennenzulernen!

Also ich mache mir das nicht so schwer mit Wohlklang. Ich denke, Wohlklang basiert auf kulturellen Lebensräumen. Die Geschichte oder der Lebensraum prägt uns und unseren Wohlklang.

Gotthard, ich habe bei dir gestöbert und *Die Nereiden* gehört – sehr wohlklingend! 😊

Gotthard Odermatt

Hallo Katharina, ja das ist eine spezielle Art, sich kennenzulernen 😊! Das Empfinden eines Wohlklangs ist klar durch die Kultur geprägt, in der man aufgewachsen ist, aber nicht nur, sonst könnten wir durch unser Schaffen nicht aktiv daran mitwirken. Das ästhetische Empfinden ist nichts Statisches. Meine *Nereiden* hatten vor Kurzem in St. Gallen ihre Uraufführung. Ich habe natürlich bei dir auch gestöbert, deine Musik ist auch «wohlklingend», weshalb wohl die Musikzeitung uns ausgesucht hat 😊.

Ihr habt uns natürlich durchschaut 😊!

Zeitgenössische Kompositionen stehen eher selten durch Wohlklang hervor. Eure schon. Was bewegt euch dazu?

Katharina Nohl

Ich denke, es liegt ein Wandel in der Luft. Kunst lebt nicht allein von Spenden, Gönnern etc. Das Publikum hat auch eine Meinung. Meines Erachtens gibt es Wohlklang im traditionellen Sinne und Wohlklang im intellektuellen Sinne (erlernt, erforscht, getüftelt, experimentiert ...).

Gotthard Odermatt

Also bei mir es so: Als ich mit meinem Bläseroktett das erste Mal eine Komposition an einem öffentlichen Konzert spielte, war die Musik einfach in mir drin und hatte quasi den «Drang», nach aussen zu kommen. Heutzutage steht man der Stilfrage in der (klassischen) Musik wieder offener gegenüber. Es gibt nicht nur die «Avantgarde», die ja übrigens auch schon ziemlich lange existiert.

Katharina Nohl

😊👍

Gotthard Odermatt

Ja, zum Glück gibt es in der Musik und der Kunst allgemein verschiedene Sichtweisen, sonst wäre ja alles ein Einheitsbrei (furchtbare Vorstellung ...).

Kannst du ausführen, was du mit Wohlklang im intellektuellen Sinne meinst?

Katharina Nohl

Das geht über das Mass des Traditionellen, Empfundenen hinaus. Man lernt zu analysieren und theoretisch zu verstehen, zu hinterfragen. Das kann viel Neues und Spass bringen. Manchmal verlässt man dann die Zugänglichkeit für die Allgemeinheit, wie wenn dir ein Arzt alles auf Latein erklärt.

Anyway, zurück zu unserem persönlichen Wohlklang. Bei mir ist es ähnlich wie bei dir – intuitiv aus dem Inneren. Machst du eine theoretische Analyse von deiner Musik?

Gotthard Odermatt

Jein. Also ich liebe Musiktheorie und die musiktheoretischen Zusammenhänge. Beim Komponieren geht es aber um mehr, um die Essenz der Musik. Ich habe mein musiktheoretisches Wissen präsent, aber mache jetzt nicht aktiv Analysen. Wie handhabst du das?

Katharina Nohl

Wie ich arbeite, hängt immer von den Rahmenbedingungen ab, vor allem welcher Schwierigkeitsgrad. Dann muss ich eine innere Idee haben und los gehts mit eventuellem Wohlklang. Bei mir ist es weniger analytisch. Ich sehe es mehr aus der Sicht des Performers. Bei einer Komposition sind bei mir 3 Phasen wichtig. Es kommt, es ist und es geht.

Ich habe mich bewusst gegen experimentelle Musik entschieden. Das war während des Studiums ganz spannend und abgefahren. Aber Markt und Studium sind verschiedene Plattformen. Ich habe mich für Spielbarkeit und Publikum entschieden.

Gotthard Odermatt

Bezüglich Spielbarkeit habe ich den Grundsatz, dass ich für und nicht gegen ein Instrument komponiere. Das «Handwerk» ist mir wichtig. Das Ausloten und Erweitern von Grenzen durch die Avantgarde hat schon etwas Faszinierendes. Ob mir das Resultat immer gefällt, ist eine andere Frage.

Katharina Nohl

Manche Inszenierungen aus der experimentellen, anhaltend als modern bezeichneten Szene sind auch fragwürdig und nicht langfristig durchdacht.

Wie gehst du eigentlich mit dem Schweizer Musikerbe um? Findest du da Inspiration? Also ich finde, dass man in deiner Musik etwas Schweizerisches hören kann. Ich finde das gut, es ist schliesslich deine Heimat. 🇨🇭👍🏔️

Gotthard Odermatt

Etwas Schweizerisches? Was meinst du damit? 😊

Katharina Nohl

Solche Assoziationen «es hört sich an wie ...» sind natürlich sehr persönlich und subjektiv. Wir zwei schreiben offensichtlich intuitiv – ok, so it be 🍷! Was denkst du für die Zukunft des Wohlklangs? Wird er abgerissen 🏠 oder restauriert 🏠? Ich finde Restaurieren übrigens total spannend. Du weisst nie genau, was du alles findest! Und du kannst den alten Sachen neues Leben einhauchen, sie eventuell für andere Zwecke verwenden 😊👁️👁️.

Gotthard Odermatt

Ich habe mich schon einige Male gefragt, wie die (Musik-)welt in, sagen wir, 100 Jahren auf unsere Zeit zurückblicken wird.

Was habt ihr für Rückmeldungen vom Publikum?

Gotthard Odermatt

Ich habe in all den Jahren viele gute bis begeisterte Rückmeldungen bekommen und Notenanfragen aus der ganzen Welt. Und natürlich auch solche, die meine Musik viel zu wenig modern finden.

Katharina Nohl und Gotthard Odermatt haben sich während des Chats bei einer Uraufführung in Zürich getroffen.



Wenn ihr einen Tipp (in einem Wort) abgeben müsstet: Wird sich die zeitgenössische Musik eher in Richtung mehr oder weniger Wohlklang entwickeln?

Gotthard Odermatt

Beides

Katharina Nohl

Ich bin überzeugt, dass es wieder harmonischer wird. Schon durch die Sicht eines Veranstalters und des Publikums wird sich die Nachfrage dahin verschieben. Es gibt immer Nischen und Plätze für andere Sachen.